

Jahresbericht 2024
Katholische Jungschar
und ihr Hilfswerk
Dreikönigsaktion



Inhalt

- 02 Impressum
- 03 Vorwort
- 04 So ist der Verein aufgebaut

Kinderpastorale Arbeit der KJSÖ

- 06 So wird Jungschar finanziert
- 07 Jungschar in Zahlen
- 08 Kinderpastoral
- 10 Blitzlichter aus der Jungschararbeit
- 11 Initiative Kirche gestalten: Kinder mittendrin

Entwicklungspolitische Arbeit der KJSÖ - Dreikönigsaktion

- 13 Wir setzen Zeichen
- 14 Sternsingen
- 16 Internationale Projekte und Programme
- 20 Anwaltschaft
- 22 Bildung
- 24 Finanzen

Impressum

Herausgeberin, Medieninhaberin und Verlegerin:

Katholische Jungschar Österreichs
1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/II f
Tel.: +43 1 4810991
www.jungschar.at; www.dka.at

Redaktion und Gesamtleitung: Elisabeth Holzner, Jolanda Nwoha

Layout: Jolanda Nwoha

Korrektorat: Erich Brcic, Elmira Bilonoh

Druck: Hannes Schmitz Druckerei buttons4you e.U.

Fotos: Diözese Linz Appenzeller, Maximilian von Lachner, Michal Klucka, Siegfried Kettner, Samuel Haijes, Initiative Cincelli, Jana Hofer, Stephan Schönlaub, Ludwig Schedl, Gerd Neuhold, Antoine Mekary, Michael Gruber, Klara Pernsteiner, Marieta Kaufmann, FORUM ASIA, Noramin Bin, Mohamad Daud, Jolanda Nwoha, LernEinsatz, Andreas Stocker, KJSÖ Archiv

ZVR: 405 326 502

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Mit diesem Jahresbericht blicken wir dankbar auf das vergangene Jahr zurück, in dem wir gemeinsam viel erreicht haben – und gehen mit Zuversicht und Entschlossenheit weiter.

Unsere Arbeit in der Katholischen Jungschar zeigt uns immer wieder: Kinder sind Zukunft und Gegenwart unserer Kirche und Gesellschaft. Ob in der Gruppenstunde, beim Ministrieren oder Sternsingen – überall zeigen uns Kinder, worauf es ankommt: Gemeinschaft, Zusammenhalt und Mut zur Veränderung.

Mit der Initiative „Kirche gestalten: Kinder mittendrin“ wird deutlich, wie Kinder sich ihre Kirche wünschen: mutig, offen und kindgerecht. Gruppenleitende, ehren- und hauptamtlich Engagierte setzen sich auf vielfältige Weise dafür ein, dass junge Menschen sich in ihren Pfarren aktiv beteiligen können. Die Initiative möchte dieses Engagement stärken und neue Möglichkeiten eröffnen, damit Kinder sich einbringen und ihre Kirche aktiv mitgestalten können.

Das Sternsingen zeigt eindrucksvoll, wie Kinder mit ihrem Tun die Welt verändern. Zum Jahreswechsel 2024/2025 überbrachten 85.000 Kinder und Jugendliche als Sternsinger*innen den Segen fürs neue

Jahr und die weihnachtliche Friedensbotschaft – eine kraftvolle Botschaft der Hoffnung und der Solidarität. Sie wurde mit einem Spendenrekord von 20,5 Millionen Euro gekrönt. Danke an alle Sternsingenden, Begleitpersonen, Helfenden, Spender*innen und alle, die durch ihren Einsatz zum Erfolg des Sternsingens beitragen!

Mit den gesammelten Spenden werden rund 500 Projekte in den ärmsten Regionen der Welt finanziert. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen vor Ort unterstützen wir Menschen dabei, aus der Armut auszubrechen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Unser Engagement reicht weit über die Weihnachtszeit hinaus. Besonders wichtig ist uns der Kampf gegen ausbeuterische Kinderarbeit. Mit dem Bündnis *Kinderarbeit stoppen* machen wir auf Missstände aufmerksam und setzen uns für Veränderung ein – damit Kinderarbeit bald Geschichte ist. Im Rahmen unserer Aktion *Kritzelkraft gegen Kinderarbeit* haben Kinder in Österreich und unseren Partnerländern gezeichnet, wie sie sich eine Welt ohne Kinderarbeit vorstellen. Sie wünschen sich eine bunte Welt, in der alle Kinder sicher und geborgen aufwachsen, spielen und lernen können. Lasst uns gemeinsam weiter daran arbeiten, dass diese Vorstellung Wirklichkeit wird.

Wir danken allen, die unsere Arbeit möglich machen und mit uns dazu beitragen, die Welt ein Stück gerechter zu machen.

Martina Erlacher

Martina Erlacher

Veronika Schipani-Stockinger

Veronika Schipani-Stockinger

Jonas Schneider

Jonas Schneider

Kickingereder Sigrid

Sigrid Kickingereder

Bundesvorsitzende der Katholischen Jungschar Österreichs

Geschäftsführerin der Katholischen Jungschar Österreichs



SO IST DER VEREIN AUFGEBAUT

Die Bundeszusammenarbeit lebt von regelmäßigem Austausch und dem Willen zum gemeinsamen Gestalten. Großes Engagement braucht ein starkes Gerüst, damit die vielen guten Ideen auch in nachhaltige Projekte umgesetzt werden können.

Der Bundesleitungskreis (BuLK)

Die Vollversammlung - der Bundesleitungskreis (BuLK) - ist das oberste Gremium der KJSÖ. Der BuLK bildet die auf die Bundeszusammenarbeit bezogene beschlussfassende Vollversammlung in inhaltlicher und finanzieller Hinsicht. Ihm obliegt die lang- und mittelfristige strategische Ausrichtung und Positionierung der Arbeit der Katholischen Jungschar.

Der Bundesvorstand (BuVo)

Die strategischen, finanziellen und personellen Agenden laufen im Bundesvorstand (BuVo) zusammen. Die Mitglieder arbeiten im Rahmen der Beschlüsse und Richtlinien des BuLK, präzisieren die Inhalte und Strategien und legen den Rahmen für rechtliche, wirtschaftliche, personelle und finanzielle Belange fest.

Das Interdiözesane Forum (IDF)

Aufgabe des Interdiözesanen Forums (IDF) ist die gemeinsame Befassung mit kinderpastoralen, pädagogischen und politischen Grundlagen der Katholischen Jungschar Österreichs. Es richtet den Blick auf die Lebensbedingungen junger Menschen und entwickelt Visionen einer kinderfreundlichen Kirche und Gesellschaft. Das IDF entwirft Kampagnen, wie zum Beispiel die jährliche Kinderrechteaktion, die Ostergrußaktion, und bereitet zudem Materialien und Positionspapiere vor.

Das Interdiözesane Komitee (IDK)

Das Interdiözesane Komitee (IDK) entwickelt die weltkirchliche und die entwicklungspolitische Arbeit der Katholischen Jungschar Österreichs. Der Blick ist auf die Lebensbedingungen der Menschen in Armutsregionen gerichtet. Das IDK ist vom BuLK mit allen Aufgaben der Planung, Koordination, Abwicklung und Entscheidungen betreffend die Dreikönigsaktion beauftragt. Dieser Auftrag umfasst insbesondere das Sternsingen und die Verwendung der gesammelten Spenden.

Das Bundesbüro der KJSÖ

Das Bundesbüro plant, koordiniert und erledigt die laufende Arbeit der Katholischen Jungschar Österreichs und ihrer Dreikönigsaktion. Es bildet die Schnittstelle zwischen Jungschar-Diözesanleitungen, Kirchenleitung, Politik, zivilgesellschaftlichen und kirchlichen Partner*innen, Medien sowie den Projektpartner*innen im Globalen Süden.

Jungschar ohne Grenzen

Die Katholische Jungschar Österreichs arbeitet über die Grenzen hinaus: Die Mitgliedschaft der Katholischen Jungschar Bozen-Brixen kommt bei der inhaltlichen Auseinandersetzung voll zum Tragen. Finanzielle bzw. budgetäre Entscheidungen sind allerdings aufgrund der nationalen Zuständigkeit anders geregelt.



- ① Martina Erlacher, 1. Vorsitzende KJSÖ
- ② Veronika Schippani-Stockinger, 2. Vorsitzende KJSÖ
- ③ Jonas Schneider, 3. Vorsitzender KJSÖ
- ④ Sigrid Kickingereder, Geschäftsführerin KJSÖ
- ⑤ Victoria König, gewähltes Mitglied
- ⑥ Heinrich Brandstetter, gewähltes Mitglied
- ⑦ Catharina Hofmann, gewähltes Mitglied
- ⑧ gewähltes Mitglied (vakant)
- ⑨ geistliche Begleitung (vakant)



SO WIRD JUNGSCHE FINANZIERT

Neben vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die ihr Engagement und ihre Zeit zur Verfügung stellen, kann die Katholische Jungschar auf ein engagiertes Team an hauptamtlichen Mitarbeitenden zählen, das den nötigen Rahmen schafft, damit Kinder und Jugendliche ihren Platz in der Katholischen Kirche finden.

Gemeinsam ermöglichen sie ein reichhaltiges Angebot an Veranstaltungen, Materialien, Vertretungs- und Vernetzungsarbeit sowie weitere Serviceleistungen für haupt- und ehrenamtliche Jungschar-Mitarbeitende in den Diözesen sowie für Gruppenleitende und Kinder in den Pfarren. Möglich ist dies durch Fördergelder, die die KJSÖ aus kirchlicher (Österreichische Bischofskonferenz) und öffentlicher Hand (Bundeskanzleramt – Sektion Familie und Jugend) erhält.

Dieser Rahmen wurde jedoch in den letzten Jahren aufgrund steigender Kosten bei gleichbleibenden Fördermitteln immer enger. Nach mehr als 20 Jahren wurde die Bundesjugendförderung 2023 erstmals wieder erhöht. Auch 2024 wurde die Bundesjugendförderung um rund 9,7 % angehoben. Diese Erhöhung soll die Teuerung zumindest teilweise abfedern. Für das Jahr 2025 ist laut aktuellen Budgetunterlagen keine weitere Erhöhung vorgesehen – die Anpassung aus 2024 bleibt aber bis 2027 in Kraft.

Trotz dieser wichtigen Maßnahme bleibt die finanzielle Lage für viele verbandliche Kinder- und Jugendorganisationen angespannt. Um langfristige Planungssicherheit zu gewährleisten, bräuhete es eine jährliche, automatische Inflationsanpassung der Fördermittel.

Damit die KJSÖ ihre Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auch in Zukunft sicherstellen kann, ist sie zunehmend auf Spenden von Unterstützer*innen und Menschen angewiesen, die sich mit der Jungschar verbunden fühlen.

Österreichische
Bischofskonferenz

 **Bundeskanzleramt**

Förderverein

Wenn Sie die Arbeit der Katholischen Jungschar Österreichs unterstützen möchten, freut sich der Förderverein über eine Spende. Auch das engagierte, ehrenamtliche Team des Fördervereins freut sich über finanzielle, aber auch personelle Unterstützung.

www.jungschar.at/ueber-uns/foerdern

Kontakt: Andrea Erlacher
Vorsitzende des Fördervereins
E: foerdern@jungschar.at

Bankverbindung:
AT69 1630 0001 3033 6507





Jungschar-Shop

Im Jungschar-Shop sind zahlreiche Materialien zur Gruppenstundengestaltung, Behelfe zu Themen wie Nikolaus, Ministrieren oder Kinderliturgie erhältlich. Pädagog*innen und alle, die mit Kinder arbeiten, bekommen Tipps und Unterstützung.

Neu im Sortiment 2024: die praktische Jungschartasche und die interkulturellen „World Stories“. Außerdem erhältlich: Jungschar-Pullis, Mützen, Trinkflaschen, Notizbücher, Sonnenbrillen, Ketten und Anhänger – ideal als Geschenk oder kleines Dankeschön.

www.jungscharshop.at

JUNGSCHAR IN ZAHLEN

Die Katholische Jungschar begleitet rund 100.000 Kinder in Österreich und Südtirol und kommt damit ihrem kinderpastoralen Auftrag nach. Diese Begleitarbeit wird von mehr als 16.000 ehrenamtlich engagierten Gruppenleiter*innen geleistet.

Hier im Überblick nach Diözesen:

Diözese	Kinder	Gruppenleiter*innen
Wien	17.630	2.323
St. Pölten	18.982	903
Linz	20.899	4.747
Salzburg	4.470	639
Innsbruck	6.470	1.075
Feldkirch	5.300	1.574
Eisenstadt	5.337	1.300
Graz-Seckau	8.300	900
Gurk-Klagenfurt	6.293	580
Bozen-Brixen (Südtirol)	9.519	2.223
Gesamt	103.200	16.264



MINISTRANT*INNEN WALLFAHRT NACH ROM

Das Ministrieren ist ein bedeutender Dienst in der Kirche – und zeigt: Kinder und Jugendliche gestalten Liturgie mit, übernehmen Verantwortung und sind Teil einer lebendigen Glaubensgemeinschaft. Die Katholische Jungschar ist dabei wichtige Begleiterin und Impulsgeberin – so auch bei der internationalen Miniwallfahrt des Coetus Internationalis Ministrantium (CIM) nach Rom.

Ein starkes Zeichen lebendiger Kirche

Von 28. Juli bis 3. August versammelten sich über 50.000 Ministrant*innen aus rund 20 Ländern in Rom. Unter dem Motto „mit dir“ (Jes 41,10) standen gemeinsamer Glaube, internationaler Austausch und spirituelle Impulse im Mittelpunkt.

Auch aus Österreich war eine große Gruppe dabei – ganze 3.200 Ministrant*innen. Höhepunkt der Wallfahrtswoche war die Papstaudienz am Petersplatz, bei der tausende Minis mit Papst Franziskus feierten und so den weltweiten Charakter ihres Dienstes erleben konnten.

ÖASE – ein Ort für Begegnung und Stärkung

Dank der finanziellen Unterstützung der Österreichischen Ordenskonferenz konnte ein besonderes Projekt umgesetzt werden: Die Katholische Jungschar Österreichs gestaltete zusammen mit den Salesianern Don Boscos Österreichs die ÖASE – einen Begegnungsraum für österreichische Minis mitten in Rom. Mitten im vollen Programm, der Sommerhitze und den vielen Eindrücken bot die ÖASE in der Opera Salesiana Testaccio einen Raum für Erholung und zum Krafttanken.

Begegnung, Kreativität und Spiritualität

Ein Team aus Vertreter*innen der diözesanen Mini-Teams, Salesianern Don Boscos und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen betreute die ÖASE. Jeden Abend feierten die Teilnehmenden ein gemeinsames Abendlob. Eine Fachperson für Gewalt- und Kinderschutz begleitete die Wallfahrt als Vertrauensperson.

Besonders beliebt war die große Österreich-Karte, auf der sich alle Gruppen verewigen konnten – ein Zeichen der Verbundenheit über Diözesangrenzen hinweg. An der Wunschwand für Papst Franziskus hielten Kinder ihre Gedanken und Hoffnungen für die Kirche fest. Im Gästebuch konnten Minis Erfahrungen teilen und sich gegenseitig inspirieren. Eine Fotobox, bunte Sonnenbrillen, Mini-Tattoos und Postkarten schufen bleibende Erinnerungen.





Starke Zahlen, starke Gemeinschaft

1.600 Kinder und Jugendliche kamen während der Wallfahrt in die ÖASE. 30 Ehrenamtliche sorgten für eine liebevolle Begleitung. Und: ganze 380 Kilo Wassermelonen wurden gemeinsam verputzt – eine willkommene Abkühlung in der römischen Hitze. Die ÖASE stärkte Gemeinschaft, ermöglichte neue Freundschaften und bot Raum für Ruhe und Besinnung.

Ein Erlebnis, das wirkt

Neben spirituellen Momenten ermöglichte die Reise kulturelle Eindrücke: der Petersdom, das Kolosseum, die Katakomben oder ein Ausflug ans Meer hinterließen bleibende Erinnerungen. Viele Minis waren zum ersten Mal in Rom, andere – wie ehemalige Teilnehmende – kehrten als Gruppenleitende zurück. Die Wallfahrt verband Generationen von Minis und zeigte: Ihr Dienst ist wichtig, lebendig und zukunftstragend.



„Ich war mit 12 bei der Mini-Wallfahrt dabei – jetzt als Gruppenleiterin wieder hier zu sein, ist etwas Besonderes.“
(Eva, 21)

„Ich freue mich schon sehr darauf, morgen den Papst zu sehen.“
(Elena, 12)

„Es ist beeindruckend, wie viele wir sind. Auf den Straßen erkennt man sofort unsere Gruppen mit gleichen Hüten.“
(Viktoria, 17)



Victoria König, Referentin für Ministrant*innen der Katholischen Jungschar Linz, überreichte Papst Franziskus das österreichische Pilgertuch und begrüßte ihn im Namen aller Ministrant*innen aus Österreich.

BLITZLICHTER AUS DER JUNGSCCHARARBEIT

Unsere Vision ist eine Kirche und Gesellschaft, in der Kinder mitgestalten und gehört werden. Wir setzen uns dafür ein, dass sie sich sicher fühlen, Gemeinschaft erleben und in einer solidarischen Welt groß werden – unabhängig von Herkunft, Religion oder Geschlecht.



Ostergrußaktion

Seit 1969 bringt die Katholische Jungschar mit ihrer Ostergrußkarte die Botschaft der Auferstehung zu den Menschen. Das Motiv 2024 wurde von der 11-jährigen Lea aus der Pfarre Koppl (Erzdiözese Salzburg) gestaltet und steht unter dem Motto „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe!“ (Joh 15,12). Ein buntes Herz steht für die Liebe, mit der Jesus sich für die Menschen an seiner Seite eingesetzt hat. In vielen Pfarren wurden die Karten nach dem Ostergottesdienst verteilt. Begleitend gab es für Gruppenleitende Bausteine für Gruppenstunden und einen Gottesdienst.

www.jungschar.at/jahreskreis/ostern



Ökumenisches Feuer

Die Katholische Jungschar erhielt für das erste Halbjahr 2024 das Ökumenische Feuer von der Evangelischen Jugend. Diese Initiative des Ökumenischen Jugendrats Österreich steht für gelebten Dialog zwischen christlichen Kirchen. Im Rahmen des Feuers organisierte die Jungschar ein Meet & Greet mit Vertreter*innen der Kirchenleitungen und Mitgliedern des Ökumenischen Jugendrats. Zudem erschienen in den „denk:zeichen“, dem Blog für Kinder- und Jugendpastoral der KJSÖ und KJÖ, ein Podcast und ein Artikel, wie Ökumene mit Kindern und Jugendlichen gelingen kann.

www.denkzeichen.at



Kinderrechteaktion

Unter dem Motto „Ich fühle“ widmete sich die Kinderrechteaktion 2024 dem Recht auf Gesundheit (Art. 24 UN-Kinderrechtskonvention). Die Katholische Jungschar möchte psychische Gesundheit stärken – ein zentrales Thema angesichts wachsender psychischer Belastungen bei Kindern und Jugendlichen. Rund um den internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November fanden in ganz Österreich Aktionen statt. Materialien, Workshops und Aktionen im öffentlichen Raum machten auf das Kinderrecht aufmerksam.

www.jungschar.at/kinderrechte



Gedenk- und Befreiungsfeier Mauthausen

Eine Delegation der Katholischen Jungschar Österreichs nahm am 05. Mai an der 79. internationalen Gedenk- und Befreiungsfeier in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen teil. Sie erinnerten gemeinsam mit vielen anderen Kinder- und Jugendorganisationen an die Verbrechen, die an diesem Ort begangen wurden. Das Jahresthema „Recht und Gerechtigkeit im Nationalsozialismus“ setzte ein starkes Zeichen für die Verteidigung von Menschenrechten und Demokratie. Gleichzeitig wurde dazu aufgerufen, sich aktiv für eine solidarische Gesellschaft einzusetzen und diese zu verteidigen.



Ferienlager

Das Ferienlager zählt zu den Highlights im Jungscharjahr. Gruppenleitende gestalten mit viel Einsatz unvergessliche Tage für die Kinder. Auch hier gilt: Kinderschutz hat Priorität. Deshalb gibt es nun einen Folder, der zentrale Inhalte der Kinderschutzrichtlinie übersichtlich zusammenfasst. Auf sieben Seiten sind alle wichtigen Themen wie Heimweh, Aufsichtspflicht oder das Ankommen praxisnah erklärt. Eine Checkliste hilft, das Ferienlager im Sinne des Kinderschutzes vorzubereiten. So setzen Gruppenleitende ein klares Zeichen für Kinderschutz.

www.jungschar.at/kinderschutz



INITIATIVE KIRCHE GESTALTEN KINDER MITTENDRIN

Kinder gestalten Kirche mit

Die Initiative „Kirche gestalten: Kinder mittendrin!“ der Katholischen Jungschar Österreichs ist eine österreichweite Aktion, die Pfarren dazu einlädt, Kinder stärker einzubinden und ihre Kirche mitzugestalten. Sie verfolgt das Ziel, mit Kindern gemeinsam das pfarrliche Leben nach ihren Bedürfnissen zu gestalten.

Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie wünschen sich Kinder ihre Kirche? Entstehen soll eine kinderfreundliche Kirche, in der Kinder mitreden, mitgestalten und sich willkommen fühlen.

Vom Zuhören zum gemeinsamen Handeln

Die Initiative folgt dem Schema **Sehen – Urteilen – Handeln – Feiern**:

Beim Sehen werden Wünsche und Bedürfnisse erhoben, das Urteilen dient der Auswertung, im Handeln werden Maßnahmen umgesetzt, beim Feiern wird das Erreichte sichtbar gemacht.

Kernstück ist die Kinderbefragung. Pfarren erfahren direkt von Kindern, was sie sich wünschen. Aufbauend auf den Ergebnissen gestalten sie gemeinsam mit den Kindern konkrete Veränderungen. Dabei stehen Teilhabe, Wohlbefinden und positive Erlebnisse im Mittelpunkt.

Der Weg beginnt

2024 nahm die Initiative Fahrt auf: Sie erhielt ihren Namen und wurde mit Postkarten, Plakaten und Aufklebern beworben. In den Diözesen wurde begonnen, aktiv Kontakt mit den Pfarren aufzunehmen. Im Herbst 2024 wurden Materialpakete an alle Pfarren verschickt, um den Start der Beteiligung zu unterstützen.

In den Diözesen und kirchlichen Medien wurde die Initiative bekannt gemacht. Das große Interesse zeigt: Kinderbeteiligung ist ein Schlüssel für die Zukunft der Kirche. Im Jahr 2025 finden die Kinderbefragungen in vielen Pfarren in ganz Österreich statt.

Die Katholische Jungschar lädt alle Pfarren herzlich ein, sich gemeinsam auf den Weg zu machen und Kirche kindgerecht zu gestalten.

www.jungschar.at/kindergestaltenkirche



Mitmachen erwünscht!

Mehr Infos und Materialien zur Umsetzung gibt es bei der Katholischen Jungschar Österreichs und in den diözesanen Jungscharbüros.

www.jungschar.at/kindergestaltenkirche



Dreikönigsaktion



WIR SETZEN ZEICHEN FÜR EINE GERECHTE WELT

Mit ihrer Dreikönigsaktion setzt sich die Katholische Jungschar leidenschaftlich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen sowie für ein Leben in Würde für alle Menschen weltweit ein. Hier ist etwas Einzigartiges entstanden. Kinder zeigen, dass globale Solidarität möglich ist, und ermöglichen durch ihren Einsatz die Arbeit der Dreikönigsaktion.

Bausteine einer gerechten Welt

Die Dreikönigsaktion fördert mit den gesammelten Spenden jährlich rund 500 Initiativen und Programme in 19 Ländern. Die Projekte unserer Partner*innen sind darauf ausgerichtet, Armut zu bekämpfen, Bildung zu fördern und soziale Strukturen zu stärken. Gemeinsam mit unseren Partner*innen realisieren wir langfristige und nachhaltige Entwicklungsprojekte und leisten schnelle Hilfe in Notfällen. Ohne die Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender wäre diese Hilfe nicht möglich. Jeder gespendete Euro trägt dazu bei, die Lebensbedingungen von Kindern und ihren Familien zu verbessern.

Sternsingen – gemeinsam Gutes tun

Der Grundstein für unser Engagement liegt in den Pfarren. Jedes Jahr machen rund 85.000 Kinder und Jugendliche gemeinsam mit 30.000 Erwachsenen Hoffnung sichtbar: als Sternsinger*innen ziehen sie zum Jahreswechsel von Haus zu Haus, bringen den Segen und bitten um Spenden für Menschen in Not. Auch über die Weihnachtszeit hinaus werden durch verschiedenste Aktivitäten Spenden gesammelt, um unsere vielfältige Arbeit finanzieren zu können.

Solidarität und Verantwortung

Neben der Projektarbeit sind wir auch in den Bereichen Anwaltschaft, Bildung und Lobbying tätig. In Österreich treten wir dafür ein, die Verantwortung für eine gemeinsame Welt wahrzunehmen und rufen zu solidarischem Handeln auf. Wir setzen uns für eine Transformation unserer globalen wirtschaftlichen und sozialen Strukturen hin zu einem nachhaltigen und gerechten Miteinander ein – auf der Grundlage der Katholischen Soziallehre, der Enzyklika Laudato Si' und der Menschen- bzw. Kinderrechte.

Aktuelle Infos zu unserer Arbeit auf www.dka.at und www.jungschar.at



„Ich bin gekommen, damit sie das Leben
haben – und es in Fülle haben.“
(Joh 10,10)

Dieses Versprechen gilt allen Menschen. Unsere Vision
ist eine Welt, in der alle Menschen ein gutes und
sicheres Leben führen können – unabhängig von ihrer
Hautfarbe, Religion oder ethnischen Zugehörigkeit.



KÖNIGLICHES ENGAGEMENT

Erneutes Rekordergebnis

Nach einem Jubiläum ist es oft schwierig, sich erneut mit großem Elan einem wichtigen Vorhaben zu widmen. Für **85.000 Sternsinger*innen und 30.000 erwachsene Sternsingen**-Aktive war das jedoch kein Problem.

Nachdem im Vorjahr zum Jahreswechsel 2023/2024 das 70. Sternsingen der Katholischen Jungschar würdig mit einem Rekordergebnis begangen wurde, haben es die „Heiligen Drei Könige“ zum Jahreswechsel 2024/2025 wieder getan: den Segen für das neue Jahr gebracht und gleichzeitig ein erneutes Rekordergebnis an Spenden ersungen.

20,5 Millionen Euro – exakt 20.508.133 Euro und 13 Cent – sind in den Kassen der Sternsinger*innen gelandet. Mit dieser **Steigerung um fünf Prozent** gegenüber dem Vorjahr wurde die magische Marke von 20 Millionen geknackt.

Brauchtum & solidarischer Einsatz

Es ist wirklich beeindruckend, wie viel Kraft im Sternsingen steckt. Kinder und Jugendliche, die Spielgeräte, Bücher und Smartphones beiseitelegen, um bei jedem Wetter von Tür zu Tür zu gehen. Pfarrverantwortliche, die Monate und Wochen vor der Aktion die nötigen Planungen vornehmen und alle Materialien bereitstellen. Begleitpersonen, die es mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz erst ermöglichen, dass sich die Sternsinger*innen auf den Weg machen. Und alle anderen, die Gewänder nähen, Sterne basteln, zum Mittagessen einladen oder Transportdienste übernehmen. Das ist österreichweit eine einmalige Bewegung, die lebendiges Brauchtum mit Unterstützung für Menschen in Armutsregionen der Welt verbindet.

Solidarität und Verantwortung

Neben der Projektarbeit sind wir auch in den Bereichen Anwaltschaft, Bildung und Lobbying tätig. In Österreich tritt die Katholische Jungschar mit ihrer Dreikönigsaktion dafür ein, die Verantwortung für eine gemeinsame Welt wahrzunehmen und ruft zu solidarischem Handeln auf. Wir setzen uns für eine Transformation unserer globalen wirtschaftlichen und sozialen Strukturen hin zu einem nachhaltigen und gerechten Miteinander ein – auf der Grundlage der Katholischen Soziallehre, der Enzyklika Laudato Si' und der Menschenrechte.

Für eine gerechte Welt

Generationen von Sternsinger*innen haben seit den Anfängen im Jahr 1954/55 unglaubliche **560 Millionen Euro** an Spenden gesammelt. Dabei geht es aber nicht um diese Rekordsumme an sich, sondern darum, wie viele Menschen im Globalen Süden mit den Spenden unterstützt wurden und weiterhin werden.

Sternsingen bewirkt ganz konkret:

- die Stärkung schutzbedürftiger Kinder und Jugendlicher,
- Bildung für bessere Zukunftschancen,
- gesicherte Lebensgrundlagen durch Nahrung und sauberes Wasser,
- die Durchsetzung von Menschenrechten,
- die Förderung christlicher Gemeinschaften, die sich für die Ärmsten und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Gemeinsam mit unseren Partner*innen setzen wir uns für eine gerechte Welt ein, für einen Nord-Süd-Dialog auf Augenhöhe und für faire Wirtschaftsbeziehungen.

① Segen bringen und zum Segen für Menschen in Not werden

② Solidarische Unterstützung – zum Beispiel für Tokmaya in Nepal

①





3



4



5

Blitzlichter auf das Sternsingen 2024/2025

3 Engagement in Nepal

Sr. Anthonia und Babita, Projektpartnerinnen aus Nepal, erzählten in Schulen und Pfarren, wie Sternsingen-Spenden das Leben junger Menschen verändern. Ihre Botschaft: Hilfe wirkt und Hoffnung wächst.

4 Abschied mit Segen

Festlicher Auftakt für das Sternsingen 2025 im Erzbischöflichen Palais in Wien: Zum letzten Mal öffnete Kardinal Schönborn als Wiener Erzbischof die Türen für die Sternsinger*innen der Pfarre Inzersdorf und Jungschar-Vorsitzende Veronika Schippani-Stockinger.

5 Königlicher Glanz in der Hofburg

Der Spiegelsaal wurde zum Klangraum für Solidarität: Sternsinger*innen und Jungschar-Vorsitzende Martina Erlacher überbrachten Bundespräsident Alexander Van der Bellen den Segen und die Friedensbotschaft.

6 Segen aus Rom

Mitten im Petersdom, mit Kindern aus Deutschland, der Schweiz, der Slowakei, Italien und Rumänien. Die Neujahrsmesse mit Papst Franziskus war für die Sternsinger*innen aus Vorarlberg ein besonderes Erlebnis.

7 Besuch und Appell an Politik

Ob Kanzler oder Minister*in: die Sternsinger*innen kamen mit Krone und Haltung: Für globale Gerechtigkeit, Klimaschutz und Kinderrechte.

8 Europa hört zu

In Brüssel, beim Europäischen Parlament, haben die Sternsinger*innen Stellung bezogen. Ihre Botschaft an die EU: Solidarität darf keine Grenzen kennen.



6



7

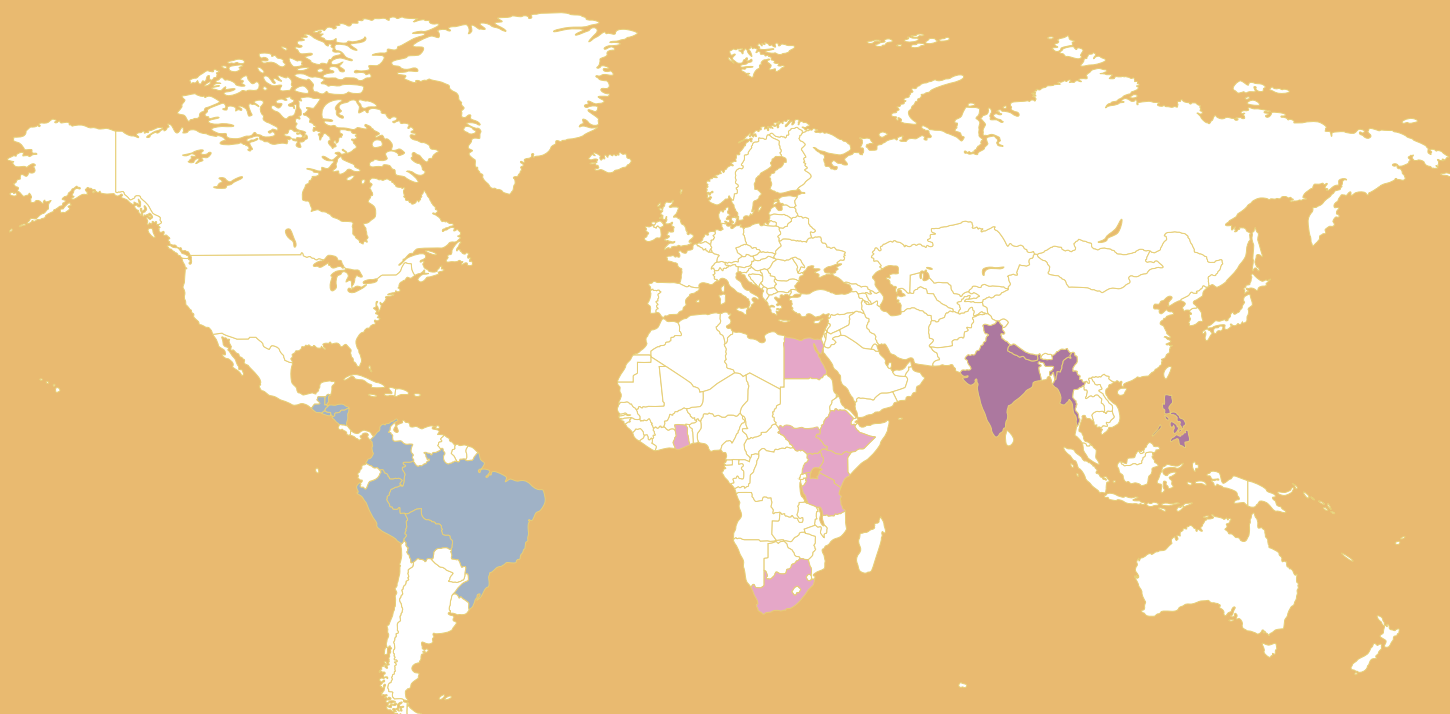


8

WIR ENGAGIEREN UNS IN 19 PARTNERLÄNDERN

Unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht und Religion fördert die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar jährlich rund 500 Initiativen und Programme für Menschen, denen das Recht auf ein Leben in Würde, Freiheit sowie mit ausreichender und gesunder Versorgung verwehrt bleibt.

Unsere Arbeit unterstützt Menschen dabei, sich mit eigener Kraft aus Not und Ungerechtigkeit zu befreien. Die Menschen vor Ort wissen selbst am besten, wie sie ihr Leben verbessern können. Mit unserer Unterstützung können sie beginnen, diese Pläne umzusetzen. Ziel unserer Projekt- und Programmarbeit ist die wirksame und langfristige Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.



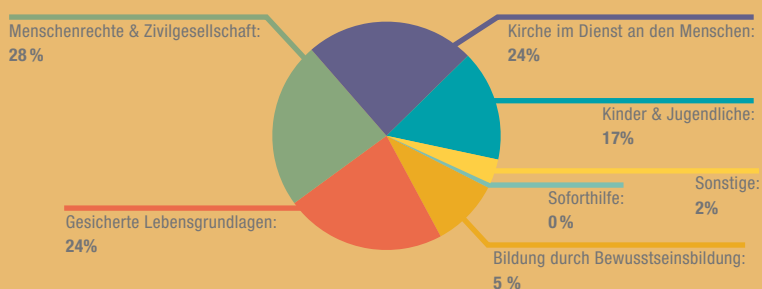
Projektauswahl und Vergaberichtlinien

Unsere Vergaberichtlinien gewährleisten die transparente und zielgerichtete Förderung von Projekten und Programmen.

- Wir legen den Fokus auf thematische Schwerpunkte in den Themenfeldern „Ernährungssicherheit und ländliche Entwicklung“, „Menschenrechte und Zivilgesellschaft“, „Bildung durch Bewusstseinsbildung“, „Kinder und Jugendliche“, „Kirche im Dienst an den Menschen“.
- Wir unterstützen Initiativen, die nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ von Partnerorganisationen vor Ort konzipiert und durchgeführt werden.
- Wir setzen auf langfristige Kooperationen mit Partnerorganisationen aus Kirche und Zivilgesellschaft.

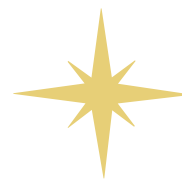
Verteilung der Mittel nach Themenfeldern

Mit unserer Mittelverteilung unterstützen wir langfristige Lösungen für soziale und humanitäre Herausforderungen.



Mehr Infos zu unserer Projektarbeit auf www.dka.at

WIR SETZEN ZEICHEN FÜR MENSCHENRECHTE UND ZIVILGESELLSCHAFT



Rechte auf dem Papier reichen nicht aus – sie müssen gelebt, verteidigt und eingefordert werden. Weltweit unterstützen wir Organisationen und Bewegungen, die sich für Gleichberechtigung, Rechtsschutz und gesellschaftliche Veränderung engagieren. Gemeinsam mit unseren Partner*innen stärken wir zivilgesellschaftliches Engagement und schützen Menschen, die sich für Gerechtigkeit einsetzen.

LATEINAMERIKA

Brasilien: Gemeinsam für Menschenrechte und Gerechtigkeit

Recht bekommen heißt nicht Recht haben – das gilt in Brasilien wie in kaum einem anderen Land. Die verfassungsmäßig geschützten Rechte sozialer Bewegungen werden systematisch verletzt. Unsere Partnerorganisation **Rede Social de Justiça e Direitos Humanos - Netzwerk für Gerechtigkeit und Menschenrechte** – unterstützt seit 25 Jahren soziale Bewegungen mit kostenloser Rechtsberatung und -vertretung. Da Menschenrechtsverteidiger*innen massiv bedroht sind, führt das Netzwerk wichtige Rechtsfälle in eigenem Namen, um Betroffene und Jurist*innen vor Ort zu schützen. Seit dem Jahr 2000 veröffentlicht Rede Social jährlich ein Menschenrechts-Handbuch, das 250 Organisationen, soziale Bewegungen und Universitäten zusammenbringt und den aktuellen Stand der Menschenrechte in Brasilien dokumentiert.



AFRIKA

Uganda: Rechte von Frauen und Mädchen wirksam stärken

Frauen in Uganda, insbesondere in der Region Karamoja im Nordosten des Landes, sind mit tief verwurzelten Geschlechterungleichheiten, Bildungsbarrieren und wirtschaftlicher Benachteiligung konfrontiert, die ihre gesellschaftliche Teilhabe stark einschränken. Aufgrund der vorherrschenden traditionell patriarchalen Strukturen, Gewalt und des begrenzten Zugangs zu Ressourcen werden Frauen weiterhin stark marginalisiert. Das **Büro für Gendergerechtigkeit der Diözese Moroto** setzt sich für die Rechte von Frauen und Kindern in der Region ein, um ihre soziale und wirtschaftliche Stellung nachhaltig zu verbessern. Es arbeitet aktiv für die Gleichstellung der Geschlechter, die Beseitigung von Gewalt und die Förderung gesellschaftlicher Veränderungen zugunsten der Würde von Frauen und Mädchen.



ASIEN

Asien: Menschenrechte stärken und verteidigen

In vielen Ländern Asiens sind Menschenrechtsverteidiger*innen zunehmend Risiken ausgesetzt – darunter Verhaftungen, Einschüchterungen und Gewalt. Oft werden Gesetze missbraucht, um kritische Stimmen zum Schweigen zu bringen, marginalisierte Gruppen zu vertreiben oder zerstörerischen Raubbau an der Natur zu legitimieren. **Das Asiatische Forum für Menschenrechte und Entwicklung (FORUM-ASIA)** spielt eine zentrale Rolle bei der Stärkung der Zivilgesellschaft und der Verteidigung von Menschenrechten in Asien. Im Rahmen des von uns geförderten Projekts lernen Menschen- und Umweltrechtsverteidiger*innen in fünf asiatischen Ländern, wie sie sich selbst, ihre Organisationen und die Menschen in ihrem Umfeld besser vor physischen und digitalen Gefahren schützen – und wie sie mit den enormen psychischen Belastungen umgehen können.



ZAHLEN & FAKTEN

<i>Land</i>	<i>in Euro</i>	<i>in Prozent</i>
Zentralamerika	1.060.329,54	28,72 %
Brasilien	750.816,00	20,33 %
Kolumbien	601.715,89	16,30 %
Bolivien	512.868,00	13,89 %
Peru	328.818,14	8,91 %
Amerika Kontinental	188.463,00	5,10 %
Weiterleitungsservice	249.224,00	6,75 %
Lateinamerika Summe	3.692.234,57	100,00 %

<i>Land</i>	<i>in Euro</i>	<i>in Prozent</i>
Philippinen	1.082.292,00	35,23 %
Indien	1.000.533,25	32,56 %
Nepal	344.612,00	11,22 %
Myanmar	228.092,00	7,42 %
Asien Kontinental	276.082,00	8,98 %
Papua Neuguinea	30.000,00	0,98 %
Weiterleitungsservice	110.800,00	3,61 %
Asien Summe	3.072.411,25	100,00 %

<i>Land</i>	<i>in Euro</i>	<i>in Prozent</i>
Uganda	733.905,38	18,47 %
Äthiopien	559.767,92	14,08 %
Kenia	663.205,00	16,69 %
Tansania	524.147,88	13,19 %
Südafrika	372.398,00	9,37 %
Afrika Kontinental	368.565,04	9,27 %
Ägypten, N & M. Osten	137.528,00	3,46 %
Südsudan	187.576,79	4,72 %
Ghana	152.834,00	3,85 %
Streubereich	63.007,00	1,58 %
Weiterleitungsservice	211.332,82	5,32 %
Afrika Summe	3.974.267,83	100,00 %

Mehr Infos zu unserer
Projektarbeit auf
www.dka.at





Verteilung der Mittel

A) Direktvergabe	in Euro
Afrika	3.974.267,83
Lateinamerika	3.692.234,57
Asien/Pazifik	3.072.411,85
International	211.356,00
Zwischensumme	10.950.270,25

B) Abwicklung über Kooperationspartner*innen	in Euro
horizont3000	1.020.847,51
MIVA	1.953.417,84
EZA (Kindergeschenke)	287.074,18
Zwischensumme	3.261.339,53
Gesamtsumme	14.211.609,78

Mittel aus Kofinanzierung über horizont3000

A) Finanzierungsprogramm: Kofinanzierung aus öffentlichen und privaten Mitteln für Projektpartner*innen der DKA über die Kooperation mit horizont3000 2024	in Euro
Staatl. Mittel OEZA*	2.493.581,53
EU-Mittel	172.819,99
Sonstige öffentl. Mittel	92.812,83
Private Fördergeber*innen (Stiftungen, Firmen)	587.596,92
Finanzierungsprogramm gesamt	3.346.811,27

B) Kofinanzierung aus öffentlichen und privaten Mitteln für das Programm für personelle Entwicklungszusammenarbeit von horizont3000 (anteilig für Dreikönigsaktion) 2024	in Euro
Staatl. Mittel OEZA*	1.684.756,47
Sonstige öffentl. Mittel	1.180,04
Sonstige private Mittel	91.493,59
Programm für personelle EZA gesamt	1.777.430,10
Kofinanzierungsmittel gesamt	5.124.241,37

* finanziert durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit

Gefördert durch die

 Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit

Kooperationspartner*innen

In unserer Arbeit kooperieren wir sowohl in Österreich als auch auf internationaler Ebene mit anderen Organisationen und Netzwerken.

horizont 3000

In unserer Arbeit kooperieren wir sowohl in Österreich als auch auf internationaler Ebene mit anderen Organisationen und Netzwerken. Als wichtigste Trägerorganisation von horizont3000 kooperieren wir in den Bereichen personelle Entwicklungszusammenarbeit und Kofinanzierungen (aus öffentlichen Mitteln von Staat und EU und aus privaten Mitteln) mit horizont3000.

www.horizont3000.at



Katholische
Frauenbewegung
Österreichs

Im Rahmen der ARGE Projekte werden im Bereich für Internationale Projekte und Programme auch die Projekte aus der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung bearbeitet.

www.kfb.at



Durch die enge Kooperation von MIVA und KJS ergeben sich Synergien für beide Organisationen. Die DKA übernimmt die Finanzierung von Projekten der MIVA, im Gegenzug erhalten die Projektpartner*innen Transportmittel von der MIVA.

www.miva.at



Im Rahmen der Kooperation mit der Diözesankommission für Weltkirche und Entwicklungszusammenarbeit (DKWE) der Erzdiözese Wien werden Beziehungen zu Diözesen in unseren Schwerpunktländern aufgenommen und bestärkt. Dies umfasst die finanzielle und personelle Unterstützung von Partnerdiözesen in ihren Aktivitäten und wechselseitige, weltkirchliche Lernprozesse.

www.erzdioezese-wien.at

GEMEINSAM FÜR EINE GERECHTE WELT

Globalen Problemen kann man nur gemeinsam begegnen – diese Überzeugung prägt die anwaltschaftliche Arbeit der Katholischen Jungschar und ihrer Dreikönigsaktion. In enger Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen im Globalen Süden und engagierten Menschen in Österreich setzen wir uns dafür ein, politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu verändern, die Rechte benachteiligter Menschen zu stärken und unsere Schöpfung zu bewahren.

Kinderarbeit stoppen: Für eine Welt ohne Kinderarbeit

Weltweit müssen 138 Millionen Kinder arbeiten – viele von ihnen unter gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen.¹ Das können und wollen wir nicht hinnehmen! Im Bündnis „Kinderarbeit stoppen“ engagieren wir uns für wirksame Maßnahmen gegen Kinderarbeit. Wir fordern ein Lieferkettengesetz, das Unternehmen verpflichtet, Verantwortung für Menschenrechte und Umwelt in ihren Lieferketten zu übernehmen.



**kinderarbeit
stoppen**

Kritzelkraft gegen Kinderarbeit

Für Kinder gab es 2024 eine kreative Möglichkeit, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen. Mehr als 400 Kinder aus Österreich, Ghana, Indien, Kenia, den Philippinen und Südafrika folgten unserem Aufruf und brachten ihre Vorstellungen einer

kinderarbeitsfreien Welt zu Papier. Ausgewählte Werke wurden auf Plakate gedruckt, zierten Schokoladeverpackungen und wurden sogar auf die Fassade des Justizministeriums projiziert.

Einige junge Künstler*innen überbrachten ihre Zeichnungen an Politiker*innen, um sie an ihre Verantwortung zu erinnern, wirksame Maßnahmen gegen Kinderarbeit zu setzen. Engagierte Kinder besuchten gemeinsam mit Vertreter*innen von „Kinderarbeit stoppen“ unter anderem die Spitzenkandidat*innen für die Europawahlen Helmut Brandstätter (NEOS), Andreas Schieder (SPÖ), Reinhold Lopatka (ÖVP), den Bundesparteivorsitzenden der SPÖ Andreas Babler, den Tiroler Landeshauptmann Anton Mattle (ÖVP) und die damalige Justizministerin Alma Zadić (Grüne).



Schwester Regina: Lieferkettengesetz umsetzen

Im Vorfeld der Nationalratswahl wandte sich unsere Projektpartnerin aus Ghana, die Kinderarbeitsaktivistin Schwester Regina Ignatia Aflah, in einem offenen Brief an österreichische Politiker*innen. Sie ersuchte darin, die im Juni 2024 auf EU-Ebene beschlossene Lieferkettenrichtlinie ehestmöglich und ambitioniert in Österreich umzusetzen. Ihr Aufruf wurde von prominenten Erstunterzeichner*innen wie Kinder- und Jugendbischof Stephan Turnovszky, AK-Präsidentin Renate Anderl, Dirk Stermann, Julian LePlay oder Gregor Seberg und vielen weiteren engagierten Personen unterstützt. Im Zuge der Regierungsverhandlungen bekräftigten wir dieses Anliegen in Briefen, Emails und Gesprächen. Danke an alle, die mitgemacht haben! Da das europäische Lieferkettengesetz nun erneut aufgeschnürt zu werden droht, ist unser gemeinsamer Einsatz auch weiterhin dringend nötig.

Gefördert durch die

**Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit**

Mehr Infos: www.kinderarbeitstoppen.at

¹ Weltweit arbeiten 138 Millionen Kinder, davon 54 Millionen in ausbeuterischer Kinderarbeit. Laut ILO-Daten vom Juni 2025 ist das ein Rückgang um rund ein Sechstel im Vergleich zur Erhebung vor fünf Jahren.



Junge Stimmen für eine agrarökologische Zukunft

1,2 Milliarden Menschen - rund 16 Prozent der Weltbevölkerung – sind zwischen 15 und 24 Jahre alt. Bis 2030 wird ihre Zahl weiter steigen. Fast 90 Prozent leben im Globalen Süden, viele von ihnen arbeiten in der Landwirtschaft. Um Ernährungssysteme gerechter und nachhaltiger zu gestalten, braucht es ihre Perspektiven.

Die Alliance for Food Sovereignty in Africa (AFSA), eine Partnerorganisation der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar, veranstaltete im Oktober 2024 den „1000 African Youth Summit on Food Systems and Agroecology“. Junge Aktivist*innen, Bäuer*innen und Studierende aus über 30 Ländern tauschten sich drei Tage lang über Agrarökologie, Ernährungssouveränität und Klimagerechtigkeit aus.

Im Anschluss luden die KJS mit ihrer Dreikönigsaktion gemeinsam mit Südwind zwei Vertreter*innen des Summit - Simon Bukenya (AFSA) und Melissa Muwira (Young Volunteers for the Environment Zimbabwe) – zu einer Speakers-Tour nach Österreich ein. Gemeinsam führten wir Gespräche mit Vertreter*innen von Landwirtschafts-, Außen- und Klimaministerium, der Austrian Development Agency (ADA), der Landjugend und Klimaaktivist*innen. Ergänzt wurde die Tour durch einen zivilgesellschaftlichen Workshop und Austausch an der Universität für Bodenkultur (BOKU).

Die Tour zeigte: Junge Stimmen aus dem Globalen Süden müssen gehört und in politische Entscheidungen einbezogen werden. Gemeinsam setzen wir uns für eine gerechte und klimaresiliente Landwirtschaft weltweit ein.

„How can the UN make sure that no child and no youth will be left behind?“ Aashutosh, Nepal

Am 20. September 2024 fand im Rahmen des UN-Prozesses „Summit of the Future“ das Side Event „Summit of the Future and beyond“ statt – ein Gespräch mit Kindern über Kinderrechte und das Recht auf eine gesunde Umwelt. Die globale Initiative der Vereinten Nationen soll eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft für alle Generationen fördern.

Im Fokus des Events standen Kinder und Jugendliche aus Ländern des Globalen Südens und Österreich. Zusammen machten sie sich stark für echte Teilhabe an politischen Entscheidungen, wirksamen Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und faire Bildung. Sie zeigten auf, wie stark globale Krisen miteinander verbunden sind – und dass Lösungen nur gemeinsam funktionieren.

Sprecher*innen wie Blessed aus Kenia, Aashutosh aus Nepal, Soo-Young Hwang (Umweltprogramm der Vereinten Nationen, UNEP), Philipp Dall (UN-Kinderrechtskomitee) und Anton, Jungscharkind aus Eisenstadt, betonten die Dringlichkeit, junge Stimmen ernst zu nehmen. Anton von der Pfarre Breitenbrunn brachte es auf den Punkt: „Kinder können mehr, als man ihnen oft zutraut. Wir wollen gehört werden, wenn es um unsere Zukunft geht.“

Die Teilnehmenden forderten: keine Entscheidungen über ihre Köpfe hinweg - statt symbolischem Zuhören brauche es echte Mitsprache. Der Summit war ein eindrucksvolles Zeichen: Junge Menschen – und Kinder – wollen nicht nur ihre Rechte einfordern, sondern auch aktiv mitgestalten. Ihre Perspektiven sind entscheidend für eine gerechte Zukunft.



DIE WELT VERSTEHEN UND GESTALTEN

Wie Kinder und Jugendliche globale Zusammenhänge spielerisch entdecken

In unserer Bildungsarbeit schaffen wir Bewusstsein für globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung. Wir sensibilisieren Kinder und Jugendliche für entwicklungspolitische Themen und ermutigen sie, aktiv zu werden. Mit altersgerechten Angeboten zeigen wir ihnen, wie sie gemeinsam eine gerechtere Welt mitgestalten können.

World Stories – Rate. Lerne. Verändere die Welt!

Warum traut sich plötzlich niemand mehr in den Fluss Akusu? Wie kann ein Baum ein Leben verändern? Und was hat es mit dem Anruf auf sich, nach dem Lochan alles stehen und liegen lässt?

Mit den World Stories laden wir Kinder und Jugendliche ein, auf eine spannende Reise rund um den Globus zu gehen. Die Geschichten basieren auf realen Erlebnissen unserer Projektpartner*innen im Globalen Süden und enthalten knifflige Rätsel. Dabei entdecken die Teilnehmenden spielerisch Themen wie Menschenrechte, Umweltschutz und nachhaltige Ressourcennutzung.

Die World Stories sind ideal für Familien, Freundeskreise, Schulen und Gruppen. Sie bieten einen einfachen Zugang zu globalen Themen und ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung.

Empfohlen ab 8 Jahren. Unkostenbeitrag
(zur Deckung der Druckkosten): 25,00 €

Infos und Bestellung:

[www.dka.at/
worldstories](http://www.dka.at/worldstories)

Bildungsangebote für globale Themen

Interesse an globalen Themen? Dann lohnt sich ein Blick auf unsere sofort einsetzbaren Bildungsmaterialien. Unter den folgenden Links finden sich vielfältige, praxisnahe Materialien, die sich ideal für Gruppenstunden oder den Unterricht eignen:

www.kinderarbeitstoppen.at/bildungsmaterialien
www.dka.at/bildungsmaterial



LERN- UND SOLIDAREINSATZ

Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar fördert mit Bildungs- und Begegnungsreisen sowie solidarischen Einsätzen und Volontariaten im Ausland entwicklungspolitisches Lernen und Persönlichkeitsbildung.

LernEinsatz

Das Bildungsprogramm LernEinsatz sensibilisiert für globale Zusammenhänge und gibt direkte Einblicke in Lebensrealitäten und die Projektarbeit vor Ort. 2024 reisten drei Gruppen, um die Arbeit von Projektpartner*innen und die Lebensrealitäten der besuchten Menschen in Ghana, Peru und auf den Philippinen kennenzulernen.

Projektpartner*innen bereiten das Programm vor Ort vor und begleiten den vierwöchigen Aufenthalt. Die Vor- und Nachbereitung erfolgt im Rahmen verpflichtender Seminare in Österreich und bildet eine zentrale Säule des Programms.

Das Bildungsprogramm wird von der Austrian Development Agency gefördert.

www.dka.at/lerneinsatz

Gefördert durch die

 Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit

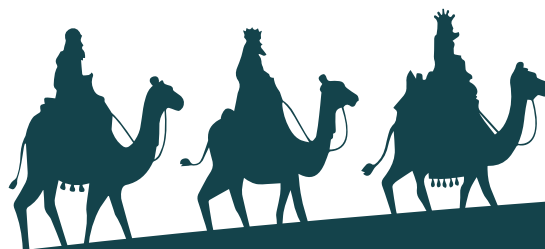
„Der LernEinsatz auf den Philippinen war eine prägende Reise, auf der ich wundervolle Menschen kennenlernen durfte und die meinen Blick auf die Welt nachhaltig verändert hat.“
(Magdalena Knogler, LernEinsatz Philippinen 2024)

SolidarEinsatz

Der SolidarEinsatz bietet die Möglichkeit, für einen Zeitraum von mindestens 15 Wochen bis zu zwölf Monaten bei Partnerorganisationen mitzuarbeiten. Zentrale Ziele sind, einen Perspektivenwechsel zu ermöglichen, sowie interkulturelle Kompetenzen und eine offene, reflektierte Haltung zu stärken.

2024 haben 13 Teilnehmende am SolidarEinsatz ihren Einsatz beendet. Insgesamt waren sie ganze 1.286 Tage in Kenia und auf den Philippinen im Einsatz.

www.dka.at/solidareinsatz





FINANZEN 2024

Sternsingen 2024 per 01.03.2024 inkl. nachträglich eingelangter Pfarrergebnisse von 2023

Diözese	Spenden 2024 in €	Spenden 2023 in €	Steigerung absolut in €	Steigerung in %
Wien	2.720.866,66	2.696.502,95	24.363,71	0,90
St.Pölten	1.768.799,75	1.716.439,32	52.360,43	3,05
Linz	4.117.820,95	4.177.911,12	-60.090,17	-1,44
Salzburg	2.054.419,51	2.011.982,33	42.437,18	2,11
Innsbruck	1.832.362,41	1.869.187,27	-36.824,86	-1,97
Feldkirch	1.015.393,40	1.033.404,37	-18.010,97	-1,74
Klagenfurt	1.571.113,73	1.492.444,34	78.669,39	5,27
Graz	3.376.659,32	3.210.295,54	166.363,78	5,18
Eisenstadt	863.019,87	817.848,74	45.171,13	5,52
bundesweite Spenden	213.722,78	196.750,40	16.972,38	8,63
Sternsingerergebnis	19.534.178,38	19.222.766,38	311.412,00	1,62

Mittelherkunft

Dank der großartigen Solidarität der Spender*innen im ganzen Land kann die Dreikönigsaktion ein erfolgreiches Jahr abschließen und so die wirksame Fortsetzung der entwicklungspolitischen Arbeit der Katholischen Jungschar sichern. Das österreichweite Sammelergebnis des Sternsingens konnte gesteigert werden, nämlich um 311.412,00 Euro (+1,62 Prozent) auf 19.534.178,38 Euro. An zweckgewidmeten Spenden, ein Service für Personen und Gruppen, die gezielt ein Entwicklungsprojekt ihrer Wahl unterstützen wollen, wurden der Katholischen Jungschar 914.525,34 Euro anvertraut.

Im Geschäftsjahr 2024 flossen Spendenmittel von insgesamt 20.735.899,79 Euro in die Spendenerträge und damit einer satzungsgemäßen Verwendung zu. Weitere Erträge in der Höhe von 222.020,43 EUR konnten im Wesentlichen durch Zinserträge erzielt werden. Der Beitrag an öffentlichen Mitteln, die direkt über die Katholische Jungschar abgewickelt wurden, betrug 202.252,66 Euro. Weitere öffentliche Mittel wurden im Rahmen der Kooperation mit der Partnerorganisation horizont3000 lukriert (siehe Seite 19), wobei die Finanzabwicklung und Berichtslegung über horizont3000 erfolgt.

Mittelverwendung

Projekte unserer Partner*innen in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützen und begleiten wir zu einem großen Teil über mehrere Jahre. Projektanträge werden erst nach eingehender fachkundiger Prüfung durch das zuständige Vereinsgremium genehmigt. Eine erste Tranche wird unmittelbar nach Bewilligung ausbezahlt, weitere Zahlungen erfolgen nach und nach, entsprechend dem dokumentierten Projektfortschritt, an die Projektpartner*innen. Bis die Spenden zur Auszahlung gelangen, werden die Gelder sicher und ethisch-nachhaltig zwischenveranlagt. Insgesamt wurden im Jahr 2024 14.793.023,18 Euro für die Projekt- und Programmarbeit verwendet.

Eine detaillierte Darstellung der von uns finanzierten Projekte sind auf www.dka.at zu finden.



Kennzahlen

Im Jahr 2024 wurden in der Dreikönigsaktion 6,96 Prozent der eingesetzten Mittel für Spendenwerbung und Spender*innenbetreuung verwendet. Damit zählt die Katholische Jungschar mit ihrer Dreikönigsaktion dank großen ehrenamtlichen Engagements in Österreich auch in schwierigen Zeiten weiterhin zu den Organisationen mit niedrigem Fundraising-Aufwand.

Unsere Aufwendungen im Bereich Verwaltung liegen mit einem Anteil von 6,82 Prozent der Gesamtaufwendungen erfreulich niedrig und damit im Vergleich zu anderen spendenfinanzierten Organisationen im besonders effizienten Bereich. Die professionelle Projektbegleitung durch unsere Expert*innen sowie die wiederholt durchgeführten Finanzkontrollen und Evaluierungen stellen sicher, dass die Spendengüterwidmungsgemäß und wirksam eingesetzt werden. In die Projektbegleitung flossen 1.790.208,56 Euro oder 13,77 Prozent der Projektmittel.

Spendengütesiegel

Die Katholische Jungschar Österreichs bilanziert gemäß Vereinsgesetz 2002 für große Vereine und unterliegt damit der pflichtmäßigen Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer. Dieser kontrolliert jährlich zusätzlich die Einhaltung der strengen Qualitätsstandards gemäß den Richtlinien des Spendengütesiegels bei der Aufbringung wie auch bei der Verwendung und Verwaltung der Spenden. Das österreichische Spendengütesiegel garantiert ein hohes Maß an Spendensicherheit für Spenderinnen und Spender. Die Vergabe des Gütesiegels obliegt der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Die Katholische Jungschar mit ihrer Dreikönigsaktion darf das Spendengütesiegel seit der Einführung im Jahr 2001 durchgehend führen.



Steuerliche Absetzbarkeit

Spenden an die Katholische Jungschar Österreichs sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch werden die persönlichen Daten von Spender*innen beim Sternsingen auf einer Liste erfasst und damit

sichergestellt, dass die automatische Spendenmeldung für die Spender*innen an die Finanzbehörde erfolgen kann bzw. an Unternehmer*innen für Spenden aus dem Betriebsvermögen eine Spendenbestätigung ausgestellt werden kann. Selbstverständlich werden auch per SEPA, Online-Überweisung oder Kreditkartenzahlung an uns übermittelte Beträge mit personalisierten Spender*innendaten an die Finanzbehörde übermittelt.

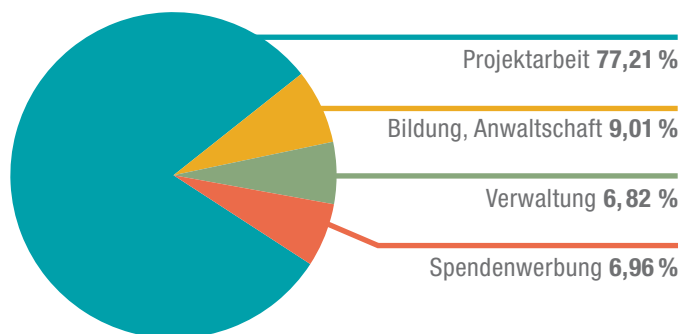
Verantwortlich im Sinne des Spendengütesiegels für Spendenverwendung und -werbung: Rudolf Remler-Schöberl, Andrea Kadensky. Datenschutz: Sigrid Kickingereder

Mittelherkunft

I. Spenden	20.735.899,79
.....	
a. davon Sternsingeraktion / ungewidmete Spenden	19.821.374,45
.....	
b. davon Projektservice / gewidmete Spenden	914.525,34
.....	
II. Mitgliedsbeiträge	0,00
.....	
III. betriebliche Einnahmen	0,00
.....	
IV. Subventionen u. Zuschüsse der öffentl. Hand	202.252,66
.....	
V. Sonstige Einnahmen	0,00
.....	
a. Vermögensverwaltung	222.020,43
.....	
b. sonstige andere Einnahmen,	
sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	666,67
.....	
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	-2.000.870,42
.....	
VII. Auflösung von Rücklagen	0,00
= Gesamtmittelherkunft	19.159.969,13

Mittelverwendung

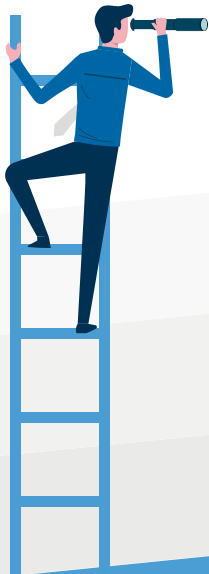
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	0,00
.....	
a. Leistungen der Projektarbeit	-14.793.023,18
.....	
davon Projektmittel	-13.002.814,62
.....	
davon Projektbearbeitung	-1.790.208,56
.....	
b. Leistungen Bildung/Anwaltschaft/Information	-1.725.914,94
.....	
davon eigene Leistungen	-1.449.065,44
.....	
davon Leistungen anderer Träger	-276.849,50
.....	
II. Spendenwerbung	-1.333.680,51
.....	
III. Verwaltungsaufwand	-1.307.350,50
.....	
IV. Sonstige Ausgaben,	0,00
sofern nicht unter I. bis III. enthalten	0,00
.....	
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	0,00
.....	
VI. Zuführung zu Rücklagen	0,00
.....	
VII. Jahresüberschuss	0,00
= Gesamtmittelverwendung	-19.159.969,13





WIR SUCHEN DEIN IT-TALENT!

#WeArePIT.at



Wir sind immer auf der Suche nach talentierten und motivierten Persönlichkeiten, die unser Team bereichern.

Deine Benefits auf einen Blick:

Dienstwagen Verpflegung Team-Aktivitäten

UNSER UNTERNEHMEN

100% inhabergeführt • 50 köpfiges Team •
Family • LGBTQ freundlich • Lehrbetrieb

DER STANDORT

Moderenes Büro • U-Bahn Nähe • Parking •
Gesundheit • Work-Live-Balance

DEIN NEUER ARBEITSPLATZ

Home-Office • Karriere • Teilzeioption •
Sicherer Job • Moderne Tools

HABEN WIR
DICH
ÜBERZEUGT?

Dann sende uns deine
Bewerbung an office@pit.at
oder besuche unsere
Karriere-Seite unter
pit.at/karriere



janetschek
DRUCK | MEDIEN | DESIGN

NACHHALTIG DRUCKEN. BEWUSST GESTALTEN

Ob Design, Produktion oder Werbetechnik – wir verbinden Kreativität mit bewusstem Handeln. Dafür setzen wir auf umweltschonende Materialien, energiesparende Druckverfahren und langlebige Produkte.

Doch nachhaltiges Arbeiten hört bei nicht bei der Technik auf. Wir übernehmen Verantwortung – durch faire Arbeitsbedingungen, regionale Partnerschaften und ein achtsames Miteinander.

Mehr dazu gibt es auf unserer Website:

www.janetschek.at

4 STANDORTE

1 NACHHALTIGER PARTNER

Heidenreichtstein
Waidhofen an der Thaya
Zwettl
Wien



ZARTBITTER – STATT BITTEREM BEIGESCHMACK!



FAIRER HANDEL SORGT FÜR GERECHTE
LÖHNE UND NACHHALTIGEN ANBAU.
JEDE TAFEL ZÄHLT.

EZA

Fair für mich.
Fair für alle.

htp

Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater
GmbH

Gemeinnützig. Transparent.
Zukunftsorientiert.

Wirtschaftsprüfung &
Steuerberatung für Organisationen,
die mehr bewegen.

Sie setzen sich für das Gemeinwohl ein –
wir sorgen dafür, dass Ihre Zahlen
und Strukturen stimmen.

Die **htp Wirtschaftsprüfer und Steuerberater GmbH**
ist spezialisiert auf die Anforderungen von
Non-Profit-Organisationen, Stiftungen, sozialen
und kirchennahen Einrichtungen.

Was wir bieten:

- ✓ Verständliche Jahresabschlüsse & Prüfberichte
- ✓ Rechtssichere Beratung zur Gemeinnützigkeit
- ✓ Unterstützung bei Fördermittel- & Verwendungsnachweisen
- ✓ Klarheit bei Umstrukturierungen & Projektfinanzierungen

Wirtschaftsprüfung, die nicht nur kontrolliert,
sondern begleitet und unterstützt.

Mit uns an Ihrer Seite gewinnen Sie Zeit für das Wesentliche: Ihre Wirkung.

1230 Wien, Lehmannngasse 7

T: 0664 / 11 62 494 |

E: t.heinrich@htp-audit.at

KONTAKT

Bundesbüro



Katholische Jungschar

1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/II f
T +43/1/481 09 97
F +43/1/481 09 91-30
E office@kath.jungschar.at



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/II f
T +43/1/481 09 91
F +43/1/481 09 91-30
E office@dka.at

www.jungschar.at
www.dka.at
www.sternsingen.at
www.jungscharshop.at
www.lagerquartier.at
www.minis.at
www.kinderpastoral.at

www.facebook.com/Kathjungschar
www.facebook.com/dreikoenigsaktion
www.instagram.com/katholischejungschar
www.instagram.com/dreikoenigsaktion

Diözesanbüros

Erzdiözese Wien

1010 Wien, Stephansplatz 6/6.18
T +43/1/515 52-3396
E dlwien@jungschar.at

Diözese St. Pölten

3100 St. Pölten, Klostersgasse 15
T +43/27 42/324-3354
E stp@jungschar.at

Diözese Linz

4020 Linz, Kapuzinerstraße 84
T +43/732/7610-3342
E kjs@dioezese-linz.at

Erzdiözese Salzburg

5020 Salzburg, Kaigasse 26
T +43/662/8047-7580
E jungschar@eds.at

Diözese Innsbruck

6020 Innsbruck, Riedgasse 9
T +43/512/22 30-4661
E sekretariat.jungschar@dibk.at

Diözese Feldkirch

6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13
T +43/55 22/34 85-127
E kj-und-jungschar@kath-kirche-vorarlberg.at

Diözese Gurk-Klagenfurt

9020 Klagenfurt, Tarviserstraße 30
T +43/463/58 77-2482
E ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at

Diözese Graz-Seckau

8010 Graz, Bischofplatz 4
T +43/316/80 41-131
E jungschar@graz-seckau.at

Diözese Eisenstadt

7000 Eisenstadt, St.-Rochus-Straße 21
T +43/26 82/777-285
E kj.kjs@martinus.at

Diözese Bozen-Brixen

I-39100 Bozen, Silvius-Magnago-Platz 7
T +39/04 71/97 08 90
E info@jungschar.it

JAHRESBERICHT DIGITAL

Wer den Jahresbericht zukünftig lieber per Mail anstelle per Post erhalten möchte, bitte Mail an **office@jungschar.at** oder erhalte ihn via **Download** auf **www.jungschar.at/jahresbericht**

ENTDECKE DEN JUNGSCAR-SHOP!

Materialien zu Nikolaus, Ministrieren, Kinderliturgie und mehr. Außerdem gibt es coole Jungschar-Produkte wie zum Beispiel Häferl, Notizbücher, Hoodies und Mützen – perfekt als Geschenk oder Dankeschön. Für kleine und große Fans der Jungschar!

BESUCHE UNS JETZT AUF
WWW.JUNGSCARSHOP.AT





Katholische Jungschar

